

Ortsbeirat Richtsberg, Am Richtsberg 66, 35039 Marburg

**ORTSBEIRAT DES STADTTEILS  
RICHTSBERG**

**Ansprechpartnerin:**

Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic

Am Richtsberg 66

35039 Marburg

Tel.: 06421 3049967

Fax: 06421 3049969

E-Mail: [ov-richtsberg@marburg.de](mailto:ov-richtsberg@marburg.de)

[www.marburg.de/richtsberg](http://www.marburg.de/richtsberg)

**Bürozeiten:** Mo., Do. 9.00 bis 15.00 Uhr und Fr. 9.00 bis 13.00 Uhr

**Bürgersprechstunde:** nach Vereinbarung

05.07.2021

**Einladung zur 2. ordentlichen Sitzung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur 2. ordentlichen Sitzung des Ortsbeirats im Stadtteil Richtsberg (öffentliche Sitzung) ein.

**Aufgrund der aktuellen Lage Besucher bitte vorher im Ortsvorsteherbüro Tel. 06421 3049967 (AB) oder per Mail [ov-richtsberg@marburg.de](mailto:ov-richtsberg@marburg.de) anmelden.**

Die Sitzung findet statt am **Donnerstag, den 15. Juli 2021 um 18.30 Uhr,**  
**Richtsberggemeinde e. V. Großer Saal, Am Richtsberg 70,**  
**35039 Marburg (oberer Richtsberg).**

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.06.2021
4. Aktivierende Befragung Richtsberg, Frau Newiger-Addy, Herr Heidrich
5. GWH Büroneubau, Alternativvorschlag, Herr Ruffer GWH, Herr Rover, Integrale Planung
6. Ombudsstelle – Fair Wohnen, Frau Böttcher-Dutton
7. Terminfindung Ortsbeiratssitzungen
8. Anträge  
Dr. Peleska, Dr. Stoffregen
9. Verschiedenes und Termine

**!!!! Die Sitzung wird unter den bestehenden Hygienevorschriften durchgeführt. Abstandsregelungen sind einzuhalten. Mund- und Nasenschutz ist zu tragen !!!!**

Mit freundlichen Grüßen



Erika Lotz-Halilovic  
Ortsvorsteherin

**Kontakt zur Stadtverwaltung:**

Anschrift: Rathaus, Markt 1, 35035 Marburg  
Telefon: 06421-201-0 Fax: 06421-201-1591  
E-Mail: [stadtverwaltung@marburg-stadt.de](mailto:stadtverwaltung@marburg-stadt.de)  
Internet: [www.marburg.de](http://www.marburg.de)

**Buslinien Büro Ortsvorsteherin Richtsberg:**

Linie 1, 2, 4, 6  
Haltestellen:  
Christa-Czempiel-Platz  
Erfurter Straße

Sehr geehrte Frau Möller,

anbei eine Anzahl von Anträgen die von mir nicht systematisiert wurden.

#### Antrag 1

Wie allgemein üblich, sollen dem an die Ortsbeiräte vorgelegten und von dem/der Schriftführer\*in und Ortsvorsteher\*in unterschriebenen Protokollen Änderungswünsche lediglich hinzugefügt werden. Das komplette Neuerstellen eines Protokolles ist nicht zulässig.

#### Antrag 2

Die Schreibkraft (z.Z. Frau Möller) soll nicht mehr an den Sitzungen des Ortsbeirats teilnehmen.

Der/die Ortsvorsteher\*in muss wie andere Vorsteher\*innen ohne Bürokräft in der Lage sein, die Sitzungen allein durchzuführen.

#### Antrag 3

Ich bitte um eine inzwischen übliche Arbeitsplatzbeschreibung der Bürokräft:  
Welche Tätigkeiten fallen an:

z.B.

- a) Häufigkeit (täglich, wöchentlich, monatlich, gelegentlich)
- b) der durchschnittliche Zeitaufwand der jeweiligen Tätigkeit
- c) wie ist die Arbeitszeit zeitlich gestaltet (wieviel Stunden pro anwesendem Tag, Pausenregelung (entfällt bei Halbtags))

Dieser Antrag kann auch direkt an den Magistrat als Arbeitgeber gerichtet werden.

#### Antrag 4

Gibt es Verschlussachen im Büro des Ortsbeirats, d.h. abgeschlossene Schränke / Schubladen und wenn ja, wer hat darüber die Schlüsselgewalt? Generell ist gibt es in einem kommunalen Kollegialorgan keine Unterlagen, die nicht jederzeit für Mitglieder des Organs einsehbar sind. Sollte dies bislang anders gehandhabt worden sein, bezieht sich der Antrag darauf, diese Möglichkeit herzustellen.

#### Antrag 5

Die Stelle eines „Müllbeobachters“ wurde inzwischen beim Magistrat beantragt. Diese ist entsprechend HGO öffentlich auszuschreiben.

#### Antrag 6

Den Tagesordnungspunkten sind, soweit es sich nicht um Berichte handelt, bei der Einladung die dazugehörigen Fragestellungen präzise voranzustellen. Im Weiteren sind für Beschlüsse notwendige Unterlagen (z.B. Handouts, Skizzen, Schriftverkehr) im Vorfeld den Beiräten digital zuzusenden, versehen mit der dazugehörenden präzisen Fragestellung.

In der Regel stehen die für Beschlüsse notwendigen Unterlagen geraume Zeit vor der Sitzung bereits digital zur Verfügung und können entsprechend versendet werden.

Zum Einen kann dann jeder vorbereitet mit speziellen Fragen zur Sitzung kommen und den Vortragenden, ohne lästiges lesen und blättern in Unterlagen, aufmerksamer zuhören.

Gegebenenfalls kann bei erforderlichen aber möglicherweise strittigen Entscheidungen / Beschlüssen eine kurze Besprechung kurz vor der Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit (ggf. auf Antrag) erfolgen, um in der Außenwirkung ein etwas geschlosseneres Bild abzugeben.

Bei einem solchen Gespräch (<15 Minuten) können die jeweiligen Standpunkte dargelegt werden und z.B. festgestellt werden, dass ein gemeinsamer mehrheitsfähiger Beschluss zum gegenwärtigen Zeitpunkt möglich oder unmöglich ist.

Die Antragsteller können bei einer nicht möglichen Entscheidung dann zwar ihre Präsentation durchführen wissen jedoch, dass eine Entscheidung nicht getroffen werden kann.

#### Antrag 7

Ich rege an, die Sitzungsleitung im Wechsel mit dem/der jeweiligen Stellvertreter\*in durchzuführen.

Dies ist in vielen Gremien (kommunalen oder anderen) inzwischen üblich.

#### Antrag 8

Ich rege an, dass in der Klausurtagung zunächst ein „Zielkatalog“ erstellt wird, in dem die gemeinsamen Ziele nach Präferenz und möglichem Zeitablauf erfasst werden.

## Antrag 9

Ich rege an, dass ein Pressesprecher (oder eine Gruppe von Bereitwilligen) benannt wird, mit dem Ziel, die Printmedien kurz und übersichtlich über das Ergebnis jeder Sitzung zu informieren. Dabei ist nicht entscheidend, dass es immer gedruckt wird, sondern dieses Vorgehen ergibt auch ein knappes Jahres- Summary für jeden Interessierten.

## Antrag 10

Die Sitzungen sollten zeitlich begrenzt werden, wenn keine unmittelbar dringlichen wesentlichen Punkte vorliegen. Die Tagesordnung und der öffentliche Teil sollten jeweils zügig abgearbeitet werden. Anschließend kann jeder entscheiden, ob er gerne noch bleiben und weiter diskutieren will.

## Antrag 11

Es ist zwingend erforderlich, dass bei jeder Sitzung nach der Begrüßung und Genehmigung des aktuellen Sitzungsprotokolls:

alle, wirklich alle unabgeschlossenen Anträge oder Fragestellungen (aller vorausgegangenen Sitzungen) im Einzelnen kurz aufgerufen werden. Zu jedem nicht abgeschlossenen Punkt soll der Entwicklungsstand bekannt gegeben werden.

Soweit dazu keine Schriftsätze vorliegen, müssen bei Telefonaten der Name des Gesprächspartners, die Fragen und Antworten - zusammen mit Datum und Uhrzeit - notiert werden, sodass verbindlich darauf Bezug genommen werden kann. Dies ist nicht nur im öffentlichen Bereich inzwischen üblich sondern es kann auch justiziabel sein. Die Historie einer Entscheidung oder das Verzögern von Antworten auf relevante Anfragen kann wesentlich sein oder werden.

## Antrag 12

Ich bitte festzustellen, dass es sich bei dem Ortsbeirat um ein Kollegialorgan handelt. Dieses Organ wählt aus seiner Mitte ein Mitglied, dem entsprechend der HGO die Aussenwirkung sowie weitere in der HGO geregelte Aufgaben auf Zeit übertragen werden. Dadurch entsteht kein Verhältnis eines Vorgesetzten und eines Untergebenen.

## Antrag 13

Der Magistrat möge dem Ortsbeirat einen Mediator zur Verfügung stellen oder vorschlagen und die entstehenden Kosten übernehmen. Die seit längerem bestehenden Differenzen zwischen Mitgliedern des Ortsbeirats gehen über die rein sachlichen Auffassungen hinaus und stören die Zusammenarbeit bzw. beginnen diese unnötig zu behindern.

#### Antrag 14

Ich beantrage, alle bislang unerledigten Anträge der letzten Legislaturperiode aus den Akten zusammenstellen.

Dabei verstehe ich unter unerledigt jene Anträge, die zwar beschlossen wurden, jedoch bislang nicht umgesetzt oder im weiteren Verlauf nicht erneut aufgerufen und begleitet wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Peleska

Hiermit stelle ich folgende Anträge für die nächste Sitzung des Ortsbeirats:

1. Es sollen die Sitzungstermine des Ortsbeirats mit festgelegtem Wochentag und gleicher Uhrzeit jeweils bis zum Jahresende mit monatlich einer Sitzung beschlossen werden, die auch dann durchgeführt werden, wenn die Ortsvorsteherin nicht teilnehmen kann. Eine beschlossene Sitzung kann nur dann ausfallen oder verlegt werden, wenn durch 5 Absagen von Mitgliedern die Beschlussfähigkeit nicht gegeben ist.
2. Der Ortsbeirat beantragt, die Geschäftsordnung für Ortsbeiräte der Universitätsstadt Marburg dahingehend zu ändern, dass die nach § 82 (5) Satz 1 der HGO ausdrücklich vorgesehene Möglichkeit, mehr als eine/n Stellvertreter/in für die/den Ortsvorsteher/in zu wählen zugelassen wird. (Begründung: Bei einem so großen und differenzierten Stadtteil wie dem Richtsberg ist es vorteilhafter, zwei oder drei stellvertretende Vorsteher/innen zu haben, zwischen denen die Aufgaben aufgeteilt werden können.)
3. Der Ortsbeirat beantragt, von der Regelung des §82 (1) Satz 3 hinsichtlich der Zahl der Mitglieder des Ortsbeirates insofern Gebrauch zu machen, dass in der Hauptsatzung in § 3 Abs. 10 ergänzt wird: "über 8000 Einwohnern aus 13 Mitgliedern". (Begründung: Die Tätigkeit der Ortsbeiräte als unterster Stufe der politischen Struktur einer Gemeinde erfordert engste Kontakte zu der Bevölkerung, was bei kleinen Ortsbezirken leicht möglich ist. In Marburg entfällt bei den Ortsbezirken mit weniger als 2700 Einwohnern auf maximal 300 Einwohner ein Mitglied des Ortsbeirats. Im Bezirk Richtsberg hingegen, bei dem die Kontakte wegen größerer Anonymität des Wohnens sowieso schon schwieriger sind, ergibt sich jedoch, dass nur für annähernd 1000 Einwohner ein Mitglied des Ortsbeirates vorgesehen ist. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass durch diese übergroße Zahl der zu betreuenden Einwohner die Effektivität des Ortsbeirats erheblich eingeschränkt ist.)

Dr. Heinz Stoffregen.

--

Dr. Heinz Stoffregen  
Erfurterstr. 12  
35039 Marburg  
Tel.: 06421/43789

**Protokoll der 02. Ortsbeiratssitzung am 15.07.2021 Großer Saal,  
Richtsberggemeinde e.V., Am Richtsberg 70**

**Beginn:** 18:40 Uhr

**Anwesende:** Erika Lotz-Halilovic (SPD), Bettina Böttcher-Dutton (SPD), Bernd Hannemann (Marburger Linke), Dr. Gerhard Peleska (SPD), Runhild Piper (CDU), Jan Sollwedel (Die Grünen), Dr. Heinz Stoffregen (CDU) und Annelie Vollgraf (Die Grünen)

**Gäste:** Frau Pia Gattinger, BSF e.V.  
Frau Gerty Poletti (siehe Anwesenheitsliste)

Entschuldigt: Halina Pollum (SPD)

Protokollführer\*in: Runhild Piper, Gerd Pelseka

**TOP 1: Eröffnung und Begrüßung durch die OV**

**TOP 2: Feststellung der Beschlußfähigkeit und TO**

Der OB ist beschlussfähig. Da die Schriftführerin entschuldigt ist werden die o.g. Protokollführer vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Es wird der Antrag gestellt, den TOP 3 vor den TOP 8 zu setzen u. beide TOP unter Ausschluß der Öffentlichkeit anschließend nach TOP 9 (Verschiedenes u. Termine) zu behandeln, da es sich ausschließlich um Anträge zur GO nach HGO handelt. Dem wird einstimmig zugestimmt. Dadurch ändert sich die Nummerierung der TO entsprechend.

**TOP 3: Vorstellung der Studie: „Aktivierende Befragung, Stadtteil Richtsberg u. Wehrda**

Herr Heidrich beginnt in Abwesenheit der Leiterin Abteilung Bürgerinnen- u. Bürgerbeteiligung (Magistrat Marburg) Frau Newiger-Addy – die etwas später eintrifft – die Studie im Einzelnen vorzustellen. Anwesend ist auch die Praktikantin Katja Gürze. Nachdem Frau Newiger-Addy eingetroffen ist übernimmt sie die abschließende Beantwortung der weiteren Fragen.

Ihr Fazit (Fazit der Frau Newiger-Addy und Herrn Heidrich): Das Interesse an den Menschen und ihren Lebensumständen bei der Befragung löste bei den Teilnehmern und der Bevölkerung eine durchweg positive Resonanz aus.

Bestätigt wurde, dass ein sehr hoher Anteil von Menschen, die nicht in Deutschland geboren sind, im Umfeld der Befragung leben. Dies ist ein wesentlicher Unterschied zu Wehrda.

Die OV sowie der Ob bedanken sich für die ausführliche Präsentation und die Beantwortung zahlreicher klärender Fragen.

**TOP 4: GWH Büroneubau, Alternativvorschlag durch Herrn Rüffer (GWH) u. Herrn Rover (Integrale Planung)**

Erst gegen Ende der zeitaufwendigen Präsentation wurde klar, dass es keinen neuen Vorschlag gibt, da es aus Sicht der GWH keine sinnvollen Alternativen gibt.

Nach dieser Feststellung wird unmittelbar ein GO Antrag auf Nichtbefassung gestellt, da bereits ein Beschluss aus der 1. Ortsbeiratssitzung besteht, dieses Thema während der Klausurtagung am 02.10.2021 zu behandeln.

Diesem GO Antrag wird einstimmig stattgegeben. Die OV u. Ob bedanken sich und verabschieden die beiden Herren.

#### **TOP 5: Ombudsstelle: „Fair Wohnen“, die am Richtsberg auch von Frau Böttcher-Dutton vertreten werden soll**

Frau Böttcher-Dutton erläutert ausführlich die Zielsetzung des vom Magistrat unterstützten Vorhabens. Sie verweist dabei auf die ausliegenden „Flyer“ in mehreren Sprachen.

Sie betont ausdrücklich, dass es sich um keine Rechtsberatung handelt sondern um eine Vermittlungsarbeit zwischen Mieter u. Vermieter bzw. Behörden.

Frau Böttcher-Dutton spricht an, dass die Beratungsstelle zu den Sprechzeiten einen Raum am Richtsberg benötigt, sowie einen PC der an die Software der Stadt angeschlossen ist, sowie benötigtes Büromaterial. Sie stellte einen entsprechenden Antrag und reicht ihn in Schriftform ein. (siehe Anlage).

#### **Diesem Antrag stimmt der Ortsbeirat einstimmig zu.**

Die unter den Gästen anwesende Pia Gattinger, (BSF) will die Möglichkeit prüfen einen Raum zu bestimmten Zeiten am Richtsberg zur Verfügung stellen zu können (incl. den notwendigen PC).

Der Ortsbeirat bedankt sich für die Ausführungen und stellen dabei nochmals fest, wie wichtig eine solche Auskunft u. Beratungsstelle für den Richtsberg ist.

#### **TOP 6: Terminfindung der Ortsbeiratssitzungen bis Ende des Jahres**

Es werden folgende Termine festgelegt jeweils 18:30 Uhr:

August: 12.08.

September: 09.09.

Oktober: 02.10. Klausurtagung sollte daneben noch eine reguläre Sitzung notwendig werden, wird dies bei der Klausur beschlossen

November: 04.11.

Dezember: 02.12.

#### **TOP 7: Verschiedenes**

Die Ortsvorsteherin stellt Verschiedenes vor, wobei auf Anfrage einzelne Unterlagen dazu angefordert werden können.

Erika Lotz-Halilovic teilt mit, dass das Testzentrum nach wenigen Tagen der Wiedereröffnung schnell wieder geschlossen wurde, mit dem Hinweis, dass es nur wenige frequentiert wird und die Wirtschaftlichkeit nicht gegeben ist.

Annelie Vollgraf (Grüne) stellt den Antrag: Der Ortsverein bittet den Magistrat für den Richtsberg ein Testzentrum zur Verfügung zu stellen. Begründung: Größter Stadtteil Marburgs.

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt!

Der Ortsbeirat bedankt sich bei den Gästen für ihre Anwesenheit u. Interesse u. sie werden verabschiedet.

Ende der öffentlichen Sitzung 22:10 Uhr

Ortsvorsteherin  
Erika Lotz-Halilovic

Protokollführer  
Dr. Gerd Peleska

Protokollführerin  
Frau Runhild Piper



## **Antrag**

Der Ortsbeirat Richtsberg möge beschließen:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat der Stadt Marburg im Rahmen des Beratungsangebotes der Ombudsstelle „Fair Wohnen“, dass regelmäßig Sprechstunden im Stadtteil Richtsberg abgehalten werden und diese Maßnahme auf den Weg zu bringen.

Umsetzung einer Raummöglichkeit, Büromaterialien und der technischen Unterstützung.

### **Begründung:**

Fair Wohnen- die Ombudsstelle für Mieterinnen und Mieter ist ein kostenloses Angebot der Stadt Marburg. Die Ombudspersonen sind beratend und vermittelnd tätig.

Der Richtsberg ist der einwohnerstärkste Stadtteil und hat eine hohe Anzahl von Bewohnern mit Migrationshintergrund und weist eine überdurchschnittliche Anzahl an Personen auf, die öffentliche Unterstützung in Form von Transferleistungen (Hartz IV, Grundsicherung, Sozialhilfe) beziehen.

Deshalb ist es dringend notwendig, dass die Erreichbarkeit bzw. der Kontakt der Ombudsstelle „Fair Wohnen“ als eine weitere Ergänzung am Richtsberg stattfindet.

Damit wird für die Bewohner das Aufsuchen für ihre Anliegen und Belange direkt vor Ort deutlich vereinfacht.

Marburg im Juli 2021

Bettina Böttcher-Dutton

Mitglied im Ortsbeirat